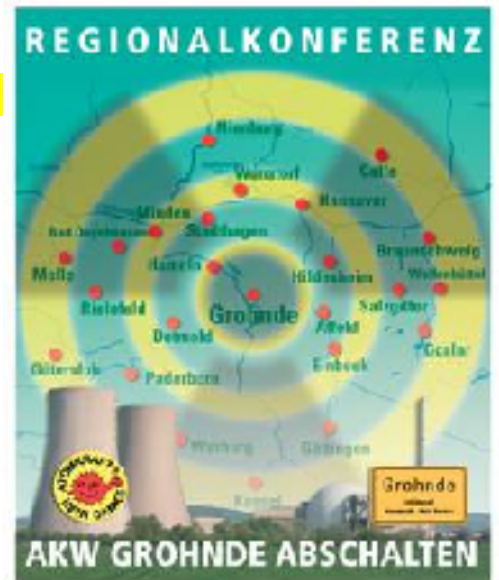


Regionalkonferenz AKW Grohnde abschalten



Hameln, 9. September 2016

PRESSEINFORMATION

anlässlich des Besuchs von Umweltminister Stefan Wenzel im Atomkraftwerk Grohnde

Anti-AKW - Initiativen fordern die sofortige Stilllegung des AKW Grohnde

Die Pannen im Atomkraftwerk Grohnde nehmen weiter zu. Allein in den vergangenen zwei Jahren kam es chronologisch zu folgenden Zwischenfällen:

- ⌚ Totalausfall des Generators
- ⌚ Beschädigte Drosselkörper im Reaktorkern
- ⌚ Defekte Schweißnaht an einer Armatur
- ⌚ Armatur nicht vollständig zu schließen
- ⌚ Wiederholte Tropfleckagen in verschiedenen Kreisläufen, unter anderem im System zur Dekontamination radioaktiver Abwässer
- ⌚ Defekte Nachkühlpumpe verursacht 20 kg Abriebmaterial im Primärkreislauf
- ⌚ Undichte Stelle an einer Messleitung im Primärkreislauf
- ⌚ Bedauerlicher Todesfall eines langjährigen Mitarbeiters durch austretenden Wasserdampf
- ⌚ Verformung einer Hebetraverse durch Verrutschen eines Transportbehälters für unbestrahlte Brennelemente

Der marode Zustand dieser mehr als dreißig Jahre überwiegend im Volllastbetrieb arbeitenden Anlage ist besorgniserregend. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass dadurch die Sicherheit der anliegenden Bevölkerung gefährdet wird. Deshalb muss der Reaktor unverzüglich stillgelegt werden.

Die Regionalkonferenz ist ein Bündnis betroffener Bürgerinnen und Bürger, die seit Jahren auf die Gefahren des AKW Grohnde hinweisen und dessen sofortige Stilllegung fordern:
www.grohnde-kampagne.de, www.grohnde-abschalten.de